

Gott kommt zur Welt

Liturgische Texte

Erschienen 2014 im Bergmoser+Höllner Verlag AG

HINFÜHRENDE WORTE / WOCHENSPRUCH

Ist der Dezember ohne Kerzen vorstellbar? Vermutlich nicht.
Es ist der Monat mit der kürzesten Zeit an Tageslicht.
Deshalb ist die Sehnsucht nach allem, was leuchtet, in diesem Monat besonders stark.
Die Adventszeit nimmt diese Sehnsucht auf und richtet sie auf die Ankunft Gottes auf Erden.
An Heiligabend kommt zusammen, was Menschen sich wünschen: Licht, Wärme, Frieden.
Die Botschaft des Heiligen Abends trifft seit 2.000 Jahren in die Herzen der Menschen.
Dabei wirkt sie nach innen und außen.
Nach innen, weil Menschen hören, wie sie angenommen werden von Gott.
Nach außen, weil sie diese Botschaft in Wort und Tat weitergeben sollen an andere.
Wie es der Prophet Jesaja überliefert: „Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt,
und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir!“ (Jesaja 60,1)

SÜNDENBEKENNTNIS / GNADENZUSPRUCH

Herr, unser Gott, die Dunkelheit dieser Tage hat uns erreicht.
Und das nicht nur äußerlich – auch in uns selber ist es oft dunkel.
Das merken wir an manchen Gedanken, die wir haben.
Wir erleben es an dem, was wir tun. Manchmal tragen wir schwer daran.
Und bitten dich: Nimm dieses Dunkle von uns.
Erleuchte uns mit deinem guten Wort.
Sei ein Licht in unserer Dunkelheit.

Weihnachten

Liturgische Texte

Gnadenzuspruch:

Herr, du hast dich unser erbarmt und uns dein Licht geschenkt.
So geh mit uns in diese Tage und fülle uns mit deiner Freude.
Wir loben dich für das, was du an uns Menschen tust.
Leite uns und bewahre uns in deinem Heiligen Geist.

PSALM

Der HERR lässt sein Heil kundwerden;
vor den Völkern macht er seine Gerechtigkeit offenbar.
Er gedenkt an seine Gnade und Treue für das Haus Israel,
aller Welt Enden sehen das Heil unsres Gottes.

Ganze Lesung: Psalm 98

AUFFORDERUNG ZUM KYRIE

Herr, unser Gott, aus dem Dunkel der Nacht kommen wir zum Licht deines Tages.
Wir bitten dich: Erhelle unsere Gedanken und Sinne mit dem Licht, das nur du geben kannst.
Richte unseren Blick auf dich, die Sonne unseres Lebens.
So rufen wir zu dir:

AUFFORDERUNG ZUM GLORIA

Wie gut es tut, dich zu kennen, Gott!
Dankbar nehmen wir deine Nähe an.
Dein Licht strahlt in unsere Dunkelheit und überwindet sie.
Alles Dunkle vergeht, wenn du uns nahe bist.
Wir danken dir dafür und singen dir unser Lob:

Liturgische Texte

GEBET ZUM TAGE

Gott im Himmel und auf Erden, du weißt, was uns bewegt und was wir in diesen Gottesdienst mitgebracht haben:

Sorgen und Glück, Müdigkeit und Energie, Freude auf eine Begegnung mit dir.
So erfülle du uns mit deinem Wort und deinem Geist, leite uns in alle Wahrheit.
Durch Jesus Christus, deinen Sohn, der unser Freund und Bruder geworden ist.

LESUNGEN

Die Erwartungen sind groß an dieses Kind.
Kann es die Hoffnung und Sehnsucht der Menschen erfüllen?
Der Prophet Jesaja bringt die gute Nachricht in die Welt:

Alttestamentliche Lesung: Jesaja 9,5-6

Gott kommt zur Welt und wird Mensch.
Aber dabei bleibt es nicht: Alle Menschen werden Gottes Kinder.
Der Apostel Paulus schreibt der Gemeinde in Galatien:

Epistellesung: Galater 4,4-7

GEBET UND FÜRBITTEN

Herr, unser Gott, du kommst in das Dunkel unserer Welt und machst es hell.
Dein Sohn Jesus Christus hat dieser Welt ein neues Gesicht gegeben.
Wir danken dir dafür und bitten dich:

Lass es bei denen hell werden, die gerade jetzt den dunkelsten Punkt ihres Lebens erreicht haben.

Fülle du die Hände derer, die den Reichtum unserer Gesellschaft an die weitergeben, die nichts zum Leben haben.

Leite die Gedanken der Mächtigen dieser Welt, damit Wege des Friedens mehr genutzt werden als die Pfade des Krieges.

Liturgische Texte

Erweiche die Herzen der handelnden Politiker, damit die Gerechtigkeit in unserem Land stärker wird als die Gier, immer mehr haben zu wollen.

Uns alle rufe immer wieder aus der Dunkelheit ans Licht.
Erfülle uns mit dem Vertrauen, dass du uns liebst und immer bei uns bist.

GABENGEBET (PRÄFATION)

Gott im Himmel, du bist uns nahegekommen in deinem Sohn Jesus Christus.
In Brot und Wein erleben wir die Gemeinschaft mit ihm und verbinden uns mit allen, die an ihn glauben.
Essen und Trinken, Brot und Wein verbinden uns untereinander und mit dir auf den Wegen unseres Lebens.
Dir sei Ehre in Ewigkeit!

GEBET NACH DEM MAHL

Gott, an deinem Tisch haben wir deine Nähe erlebt und deinen Geist gespürt.
Brot und Wein stärken uns für diesen Tag und alle Tage, die noch kommen.
Voller Dankbarkeit tragen wir diese Botschaft in deine Welt:
Du, Gott, bist uns nahegekommen. Dir sei Dank in Ewigkeit!

Weihnachten

Liturgische Texte

LIEDVORSCHLÄGE

Zu Beginn:

EG 45 Herbei, o ihr Gläub'gen
EG 13 Tochter Zion, freue dich

Zur Predigt:

EG 32 Zu Bethlehem geboren
EG 37 Ich steh an deiner Krippen hier

Abendmahl und Schluss:

EG 229 Kommt mit Gaben und Lobgesang
EG 54 Hört der Engel helle Lieder
EG 56 Weil Gott in tiefster Nacht erschienen

